



Abteilung 26  
Brand- und Zivilschutz  
Amt für Brandverhütung

Ripartizione 26  
Protezione antincendi e civile  
Ufficio prevenzione incendi

Prot. Nr. 26.1. 1738

Ihr Z. / Vs. rif.

Bozen / Bolzano 20.03.2000

- An alle Gemeinden.
- An die befassten Kammern der Techniker.
- An die zuständigen Landesämter.
- An den Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols.
- An die Lieferfirmen von Flüssiggas, die im Land Südtirol tätig sind
- A tutti i Comuni.
- Agli ordini professionali interessati.
- Ai competenti uffici provinciali.
- All'Unione provinciale dei corpi dei Vigili del Fuoco Volontari.
- Alle aziende distributrici di GPL operanti nella Provincia di Bolzano

IHRE DIENSTSITZE

LORO SEDI

**Rundschreiben Nr. 1/2000**

**Circolare n. 1/2000**

**Betreff: Auflagen für Installationen von Flüssiggaslagern mit einem Gesamtfassungsvermögen bis 5 m<sup>3</sup>.**

**Oggetto: obblighi relativi alle installazioni di depositi di GPL in serbatoi fissi della capacità complessiva non superiore a 5 m<sup>3</sup>.**



**1. Flüssiggastanks sind eine kontrollpflichtige Tätigkeit der Brandverhütung.**

Die Flüssiggaslagerungen in ortsfesten Tanks sind eine kontrollpflichtige Tätigkeit der Brandverhütung (Nr. 4b laut Ministerialdekret vom 16. Februar 1982) bereits ab einem Fassungsvermögen von 0,3 m<sup>3</sup>, deshalb wird hierfür das vom Landesgesetz vom 16. Juni 1992, Nr. 18 vorgesehene Verfahren angewandt.

Mit dem Gesuch um die Baukonzession bei der örtlich zuständigen Gemeinde muss die Machbarkeitsstudie in zweifacher Ausfertigung eingereicht werden, während das spezifische Brandschutzprojekt (ebenso in zweifacher Ausfertigung bei der Gemeinde vorzulegen) vor Beginn der Bauarbeiten einzureichen ist.

Das von einem Freiberufler (welcher sich nicht am Projekt beteiligt hat und mit mindestens 10-jährigen Eintragung in der zuständigen Kammer) erstellte brandschutztechnische Abnahmeprotokoll, wird nach Fertigstellung der Arbeiten bei der Gemeinde zwecks Anmerkung der brandschutztechnischen Zulassung auf der Benutzungserlaubnis eingereicht.

**1. I serbatoi di GPL sono attività soggetta a controllo di prevenzione incendi.**

I depositi di GPL in serbatoi fissi costituiscono attività soggetta a controllo di prevenzione incendi (la n. 4b ai sensi del Decreto Ministeriale 16 febbraio 1982) già a partire da una capacità di 0,3 m<sup>3</sup>. Quindi per essi si applica la procedura prevista dalla legge provinciale n.18 del 16 giugno 1992.

Ciò significa che in sede di richiesta di concessione edilizia deve essere presentato presso il comune territorialmente competente lo studio di fattibilità in due copie, mentre il progetto specifico di prevenzione incendi va inoltrato (anch'esso in due copie presso il comune) prima dell'inizio dei lavori.

Il verbale di collaudo di prevenzione incendi, redatto da un libero professionista che non ha preso parte alla progettazione ed è iscritto da almeno 10 anni al proprio ordine o collegio professionale, viene presentato in comune a lavori eseguiti, ai fini dell'annotazione, sulla licenza d'uso comunale, dell'autorizzazione relativa alla prevenzione incendi.



**2. Flüssiggastanks sind ortsfeste Druckbehälter.**

Als solche sind diese den geltenden Bestimmungen im Bereich Druckanlagen unterstellt und deshalb

- a) dürfen nur jene Tanks eingebaut werden, die über eine nationale ISPEL-Homologierung verfügen;
- b) muss die örtlich zuständige ISPEL-Stelle (nach Ansuchen des Betroffenen) eine Erstabnahme der Anlage mit diesbezüglicher Zertifizierung durchführen.

Die Gemeinde darf keine Benützungserlaubnis einer Flüssiggaslagerung ohne Erhalt einer Kopie der ISPEL-Zertifizierung erstellen.

**3. Flüssiggastanks sind Anlagen, die dem Staatsgesetz vom 5. März 1990, Nr. 46 unterworfen sind.**

Das Gesetz Nr. 46/90 hat eine grundlegende Bedeutung für die Sicherheit der Anlagen und sieht vor, dass Installation-, Änderungs- und Wartungsarbeiten nur von spezialisierten Firmen durchgeführt werden dürfen.

Das Gesetzesvertretende Dekret vom 11. Februar 1998, n. 32 hat mit Art. 10, Absatz 4 den Zusammenhang zwischen dem Gesetz Nr. 46/90 und den Flüssiggastanks geschaffen.

**2. I serbatoi di GPL sono recipienti fissi in pressione.**

Come tali, essi sono soggetti alla normativa vigente in materia di apparecchi a pressione e di conseguenza

- a) possono essere installati solo serbatoi in possesso di omologazione ISPEL nazionale;
- b) l'ufficio ISPEL competente per territorio deve effettuare (su richiesta dell'interessato) un collaudo di primo impianto rilasciando apposita certificazione.

Il Comune non deve rilasciare la licenza d'uso del deposito di GPL prima di aver acquisito anche copia della certificazione ISPEL.

**3. I serbatoi di GPL sono impianti soggetti alla legge n. 46 del 5 marzo 1990.**

La legge 46/90 è una legge fondamentale per la sicurezza degli impianti e prevede che i lavori di installazione, modifica e manutenzione possono essere eseguiti soltanto da ditte specializzate.

La connessione tra la legge 46/90 ed i serbatoi di GPL è stata introdotta dal Decreto legislativo 11 febbraio 1998, n. 32 all'articolo 10, comma 4.



In dieser Bestimmung ist vorgesehen, dass die Lieferfirmen ab dem 1. Januar 1999 die Einbau- und Wartungsdienste der versorgten Tanks gewährleisten, indem sie jährliche Überprüfungen durchführen und die dazugehörigen Zertifizierungen laut Gesetz Nr. 46/90 ausstellen. Die Betriebe, die die Tanks ohne die oben genannte Zertifizierung oder mit verfallenen Zertifizierung versorgen, unterliegen einer Verwaltungsstrafe von 20 bis 100 Millionen Lire. Die Benutzer können dieselbe Zertifizierung von einem anderen vom Gesetz Nr. 46/90 vorgesehenen Subjekt ausstellen lassen, sofern sie die Lieferfirmen schriftlich der Verantwortung entheben.

Außer den neuen Pflichten für die Lieferfirmen, sind also dem brandschutztechnischen Abnahmeprotokoll für eine Flüssiggaslagerung in ortsfesten Tanks mit einem Fassungsvermögen bis 5 m<sup>3</sup> folgende Unterlagen beizulegen:

- a) Zertifizierung über den Einbau des Tanks laut beigelegtem Modell
- b) Konformitätserklärung der Einbaufirma für die innere Gasanlage, und zwar ab dem Tank bis zum Benutzer inklusiv.

Der Benutzer des Flüssiggastanks hat die Pflicht, zumindest eine Kopie der jährlichen Überprüfungszeugnissen aufzubewahren, um diese im Falle einer Kontrolle der Behörden vorlegen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

DER AMTSDIREKTOR

In esso è stabilito che a decorrere dal 1 gennaio 1999 le aziende distributrici assicurano i servizi di installazione e manutenzione dei serbatoi riforniti, effettuando visite annuali e rilasciando apposita certificazione ai sensi della legge 46/90. Le aziende che riforniscono serbatoi privi della predetta certificazione o con certificazione scaduta sono punite con la sanzione amministrativa da 20 a 100 milioni di lire. Gli utenti possono richiedere la medesima certificazione ad uno dei soggetti previsti dalla citata legge 46/90, anziché alle aziende distributrici, esonerandole espressamente.

Oltre ai nuovi obblighi per le aziende distributrici, ne consegue che al verbale di collaudo di prevenzione incendi per un deposito di GPL in serbatoi fissi della capacità complessiva fino a 5 m<sup>3</sup> devono essere allegati i seguenti documenti:

- a) certificazione di installazione del serbatoio, come da modello allegato
- b) dichiarazione di conformità rilasciata dalla ditta installatrice dell'impianto interno del gas, a valle del serbatoio, fino all'utilizzatore compreso.

Per l'utente del serbatoio di GPL sussiste l'obbligo di conservare, almeno in copia, i certificati di visita annuale per poterli esibire in caso di controllo dell'autorità.

Distinti saluti

IL DIRETTORE D'UFFICIO

- Dr. Ing. Marco Becarelli -

**FAC – SIMILE DER BESCHEINIGUNG FÜR DIE INSTALLATION EINES  
FLÜSSIGGASTANKS IN LAGERN MIT EINEM FASSUNGSVERMÖGEN BIS ZU 5 m<sup>3</sup>  
(DEM BRANDSCHUTZABNAHMEPROTOKOLL BEIZULEGEN)**

---

DER UNTERFERTIGTE .....  
INHABER ODER RECHTLICHER VERTRETER DER (1) .....

MIT SITZ IN .....  
MEHRWERTSTEUERNUMMER .....

**AUSFÜHRENDE DER INSTALLATION DES FLÜSSIGGASTANKS:**

- MATRIKELNR. (2) ..... FABRIKNR. (2) .....
- HERSTELLER (2) .....
- FASSUNGSVERMÖGEN (2) ..... m<sup>3</sup>
- TYP UND INSTALLATIONSVERFAHREN (3) .....

**BEI FOLGENDEM BENUTZER:**

- VORNAME / NACHNAME .....
- ADRESSE .....

**ERKLÄRT**

UNTER EIGENER VERANTWORTUNG, IN SINNE DES ARTIKELS 10, ABSATZ 4,  
DES LEGISLATIVDEKRETS VOM 11. FEBRUAR 1998, NR. 32, DASS DIE  
INSTALLATION NACH DEN REGELN DER FACHTECHNIK AUSGEFÜHRT  
WORDEN IST, INBESONDERE UNTER:

- a) EINHALTUNG DES PROJEKTES DES FLÜSSIGGASLAGERS, FÜR  
PROJEKTPFLICHTIGE LAGER IM SINNE DES ARTIKELS 2 DES DEKRETS DES  
PRESIDENTEN DER REPUBLIK VOM 12. JÄNNER 1998, NR. 37: (4)

- b) BERÜCKSICHTIGUNG DER EINSCHLÄGIGEN SICHERHEITSNORMEN: (5)

- c) BERÜCKSICHTIGUNG FACHGERECHT GEBAUTER KOMPONENTEN UND  
MATERIALIEN SOWIE EIGNUNG DES INSTALLATIONSTYPS UND -ORTS;
- d) DEM POSITIVEN ERGEBNIS DER ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION DES  
GASTANKS BEZÜGLICH DER SICHERHEIT UND FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT,  
NACH DURCHFÜHRUNG DER VON DER GELTENDEN GESETZGEBUNG  
VORGESEHENEN ÜBERPRÜFUNGEN;
- e) GEWÄHRLEISTUNG DER AUFKLÄRUNG DER BETREIBER ÜBER DIE  
EINHALTUNG SPEZIFISCHER PFLICHTEN UND VERBOTE ZUR  
GEWÄHRLEISTUNG EINER SICHEREN FÜHRUNG DES LAGERS.

**DER ERKLÄRENDE**  
(Stempel und Unterschrift)

DATUM, .....

N.B. = Im Sinne des Artikels 26 des Gesetzes vom 4. Jänner 1968, Nr. 15, wird auf die strafrechtliche Verantwortung des Erklärenden, im Falle von nicht wahrheitsgetreuen Erklärungen oder nicht der Wahrheit entsprechenden Angaben, aufmerksam gemacht.

## LEGENDE

(1) Einen der nachfolgenden Punkte einfügen:

- Vertreiber – und Lieferunternehmen des Flüssiggases oder
- Installationsbetrieb mit den vom Gesetz vom 5. März 1990, Nr. 46 vorgesehenen Eigenschaften

(2) Die im Matrikelbuch des Gastanks angeführten Daten angeben

(3) Einen der nachfolgenden Fälle angeben:

- Oberirdisch installierter Tank
- In Betonwanne eingegrabener Tank
- Eingegrabener Tank mit Poliethylenbehälter
- Eingegrabener Tank geschützt mit Epoxydharz Verkleidung und kathodischem Schutz
- Andere von den Normen gestattete Installationen

(4) Den Namen des Freiberuflers der das Projekt ausarbeitet hat und das Datum der Ausarbeitung angeben

(5) Anhand des Installationstyps die nachfolgenden zutreffenden Normen angeben:

- Oberirdischer – oder in Betonwanne eingegrabener Tank = Ministerialdekret vom 31. März 1984; Ministerialdekret vom 21. Mai 1974; Ministerialdekret vom 29. Februar 1988;
- Eingegrabener Tank mit Poliethylenbehälter = Ministerialdekret vom 31. März 1984; Ministerialdekret vom 21. Mai 1974; Ministerialdekret vom 29. Februar 1988; Rundschreiben des Innenministeriums Nr. P2168/4106 vom 27. September 1994 (Vertikale Tank); Rundschreiben des Innenministeriums Nr. P2005/4106 vom 27. Oktober 1996 (Horizontale Tank);
- Eingegrabener Tank geschützt mit Epoxydharz Verkleidung und Kathodischem Schutz = Ministerialdekret vom 31. März 1984; Ministerialdekret vom 21. Mai 1974; Ministerialdekret vom 29. Februar 1988; Rundschreiben des Innenministeriums Nr. P2004/4106 vom 27. Oktober 1996.

**N.B.:** Ausschließlich für die eingegrabenen Tanks mit Polithylenbehälter und eingegrabenen Tanks geschützt mit Überzug mit Epoxydharz Verkleidung und kathodischem Schutz, muß auch die Erklärung vom Hersteller beigelegt werden, mit welcher die Übereinstimmung der Tanks mit den spezifischen vom Innenministerium erlassenen Bestimmungen (siehe oben) bestätigt wird.

**FAC-SIMILE DELLA CERTIFICAZIONE DI INSTALLAZIONE SERBATOI PER G.P.L. IN DEPOSITI FINO A 5 m<sup>3</sup> DI CAPACITÀ  
(DA ALLEGARE AL VERBALE DI COLLAUDO DI PREVENZIONE INCENDI)**

---

IL SOTTOSCRITTO.....  
TITOLARE O LEGALE RAPPRESENTANTE DELLA (1).....

.....  
CON SEDE IN.....  
P. IVA.....

**ESECUTRICE DELL'INSTALLAZIONE DEL SERBATOIO PER G.P.L.**

- MATRICOLA (2) .....N. DI FABBRICA (2).....
- COSTRUTTORE (2).....
- CAPACITÀ (2).....m<sup>3</sup>
- TIPO E MODALITÀ DI INSTALLAZIONE (3) .....

.....  
**PRESSO L'UTENZA DI SEGUITO SPECIFICATA:**

- NOME / COGNOME.....
- INDIRIZZO.....

**DICHIARA**

SOTTO LA PROPRIA RESPONSABILITÀ, AI SENSI DELL'ART. 10, COMMA 4, DEL DECRETO LEGISLATIVO 11 FEBBRAIO 1998, N. 32, CHE L'INSTALLAZIONE È STATA REALIZZATA IN MODO CONFORME ALLA REGOLA DELL'ARTE, AVENDO IN PARTICOLARE:

- A) RISPETTATO IL PROGETTO DEL DEPOSITO DI G.P.L., PER I DEPOSITI CON OBBLIGO DI PROGETTO AI SENSI DELL'ART. 2 DEL D.P.R. 12 GENNAIO 1998, N. 37;  
(4) .....
- B) OSSERVATO LE SPECIFICHE NORME DI SICUREZZA:  
(5).....
- C) INSTALLATO COMPONENTI E MATERIALI COSTRUITI A REGOLA D'ARTE ED ADATTI AL LUOGO ED AL TIPO DI INSTALLAZIONE;
- D) CONTROLLATA L'INSTALLAZIONE DEL SERBATOIO AI FINI DELLA SICUREZZA E DELLA FUNZIONALITÀ CON ESITO POSITIVO, AVENDO ESEGUITO LE VERIFICHE PREVISTE DALLA VIGENTE NORMATIVA;
- E) INFORMATO L'UTENZA SULLA OSSERVANZA DI SPECIFICI OBBLIGHI E DIVIETI, FINALIZZATI A GARANTIRE L'ESERCIZIO DEL DEPOSITO IN SICUREZZA.

**IL DICHIARANTE**  
(timbro e firma)

DATA, .....

N.B. = Ai sensi dell'art. 26 della legge 4/1/1968, n. 15, si richiama l'attenzione sulla responsabilità penale del dichiarante in caso di dichiarazione mendace o contenente dati non rispondenti a verità.

## LEGENDA

(1) Indicare una delle voci seguenti:

- Azienda distributrice rifornitrice del G.P.L. o
- Impresa installatrice in possesso dei requisiti previsti dalla legge 5 marzo 1990, n. 46

(2) Indicare i dati presenti sul libretto matricolare del serbatoio

(3) Indicare uno dei seguenti casi:

- serbatoio installato fuori terra
- serbatoio interrato entro cassa di contenimento in c.a.
- serbatoio interrato e posto entro contenitore in p.e.t.
- serbatoio interrato e protetto da rivestimento in resine epossidiche e protezione catodica
- altra installazione consentita dalle norme

(4) Indicare il nome del professionista che ha elaborato il progetto e la data della sua elaborazione

(5) Indicare, in relazione al tipo di installazione, le seguenti norme:

- serbatoio fuori terra od interrato con cassa di contenimento in c.a. = D.M. 31/3/1984; D.M. 21/5/1974; D.M. 29/2/1988;
- serbatoio interrato, posto entro contenitore in polietilene = D.M. 31/3/1984; D.M. 21/5/1974; D.M. 29/2/1988; Lettera circolare del M.I. n. P2168/4106 del 27/9/1994 (serbatoi verticali); Lettera circolare del M.I. n. P2005/4106 del 27/10/1996 (serbatoi orizzontali);
- serbatoio interrato e protetto da rivestimento in resine epossidiche e protezione catodica = D.M. 31/3/1984; D.M. 21/5/1974; D.M. 29/2/1988; Lettera circolare del M.I. n. P2004/4106 del 27/10/1996.

**Nota Bene:** Limitatamente ai serbatoi interrati, posti entro contenitore in polietilene, ed ai serbatoi interrati rivestiti con resine epossidiche e con protezione catodica, deve essere allegata anche la dichiarazione del costruttore attestante la loro conformità alle specifiche disposizioni emanate dal Ministero dell'Interno (vedi sopra).